

Große Ausgabe.

Illustrierte Frauen-Leitung



Franz Lipperheide.
 Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien I,
 Operngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes 50 Pf.
 oder 30 Kr.

Im Abonnement 6 Hefte vierteljährlich 2 1/2 M.,
 Große Ausgabe mit jährlich 48 Kupfern
 vierteljährlich 4 1/4 M.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

Text.

An unsere Leserinnen.
Der Herr Senator. Novelle von Wilhelm Jensen.
Im Museum für deutsche Volkstrachten zu Berlin. Von
Oskar Cordel.
Echod. Eine wahre Geschichte. Von Emil Peschkau.
Punsch. Von Hasso Garden.
Weihnachtslegen. Gedicht von Ernst von Wolzogen.
Verschiedenes: 1000 Mark Belohnung.
Vom Sohne.
Kunstgewerbliches: Mobilier von Jakobson. Von J. von Falke.
Einspruch. Von Albert Roderich.
Die Mode.
Handarbeiten.
Briefmappe.
Gärtnerei.
Für's Haus: Haushaltungsschulen für Mädchen aus dem
Volke. Von Dr. S. Adler.
Literarisches.
Redaktions-Post.
Aus der Frauenwelt.

Illustrationen.

1000 Mark Belohnung. Von E. Henseler.
Vom Sohne. Von S. Glücklich.
Im Museum für deutsche Volkstrachten. Sieben Abbildungen.
Von Ludwig Dettmann.
Punsch. Vignette von Agnes Stamer.
Kunstgewerbliches: Vier Abbildungen.
Die Mode: Sechs Abbildungen.
Handarbeiten: Fünf Abbildungen.

Toilette.

1. Anzug mit ausgeschnittener Taille.
2. Anzug mit Jackettaille.
3. Capote-Hut aus Handschuhleder.
4. Capote-Hut aus Tuch.
- 5 u. 7. Anzug mit Jackettaille.
- 6 u. 8. Anzug mit Pattentaille.
9. Anzug mit Nacken-Garnitur.
10. Anzug mit kurzer Taille und Handbesatz.
11. Morgenrock in Prinzessform.
13. Cravate mit Plattstich-Stickerei.
15. Cravate mit Nackenabschluss.
18. Polen-Mütze für Kinder.
- 21-22. Gehäkelte Mütze für Mädchen.
25. Ballanzug in Prinzessform.
- 26 u. 20. Gesellschafts-Anzug mit langer Schleppe.
- 27 u. 24. Ballanzug mit kurzer Taille.
28. Masken-Kostüm „Das Spiel.“
29. Masken-Kostüm „Fünf Millionen.“
30. Gesellschafts-Anzug in Prinzessform mit spanischem Jacketten.
- 31, 19 u. 36. Ballanzug mit ausgeschnittener Taille.
32. Domino „Rose.“
33. Domino in Prinzessform.
34. Kragen-Garnitur aus einem Tuche.
35. Gesellschafts-Schuh.
37. Rock-Grundform mit Reizen für fußfreie Kleider-
röde.
- 38-39. Promenaden-Anzug mit dreifacher Pelserie und
rundem Hut für junge Mädchen.
- 40-41. Promenaden-Anzug mit Jacke und Kappe für
Mädchen von 10-12 Jahren.
- 42-43. Haarspangen und Bouquet aus Chenille.

- 44-45. Ballfächer als Tanzkarte.
- 46-48. Ball- und Theehandschuhe aus Seide.
- 58 u. 23. Morgenhäubchen mit Stickerei.
59. Theaterhut.
64. Ausgeschnittenes Kleid für Kinder von 2-4 Jahren.
- 65 u. 69. Anzug mit krauser Taille für Mädchen.
66. Anzug (Weinleib und Jacke) für Knaben von 5-7
Jahren.
- 67 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauermädchens.
- 68 u. 73-74. Kostüm eines Behinger Bauerknaben.
71. Pelzhut mit Federschmuck.
72. Raff aus Stoff und Spitzen.

Handarbeiten.

12. Markttasche mit Flach- und Kreuzstich-Stickerei.
13. Cravate mit Plattstich-Stickerei.
14. Fensterrolle. Strick- oder Häkelarbeit.
- 16-17. Tischläufer mit farbiger Leinenstickerei.
- 21-22. Gehäkelte Mütze für Mädchen.
- 49-56. Dekorations-Gegenstände mit farbig ausgemaltem
Holzbrand.
- 60 u. 57. Toiletten-Tisch mit Blumen-Stickerei.
62. Stuhlklissen mit schwedischer Aufnääh-Arbeit.
- 63 u. 61. Gürteltasche mit schwedischer Aufnääh-Arbeit.
70. Behälter für Photographien in Buchform mit Malerei.

Farbiges Modenbild Nummer 820 mit zwei Masken-Anzügen, einer Gesellschafts- und einer Haus-Toilette.

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten Nummer 19: Damast-Gewebe mit ausgenähter Musterung.

Beilage mit 17 Schnittmustern, verschiedenen Muster-Vorzeichnungen und Namens-Chiffren.

Extra-Blatt Nummer 32: Aus dem A-B-C der Holzbrand-Technik. Von Professor J. Capper. I.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Haarfrisur mit langen Locken. Diadem „Ceres“ aus
Kornähren, auf dem sich ein Nachtfalter aus bemalten Federn

wiegt. Die harmonisierende Garnitur des Kleides besteht aus
einzelnen Kornähren-Büscheln, die gleichfarbige doppelte Reps-

bänder unter einander verbinden, welche in Schlupfen und Enden
ausfallen. Bezugsquelle: Jean Vandouze in Berlin NW, II. d. Linden 67.)

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 819 mit einer Gesellschafts-Toilette.

Aus der Frauenwelt.

Berlin. — Im hiesigen Schlosse soll, wie der in Konstantinopel erscheinende Kattikat erzählt, beabsichtigt werden, einige Gemächer der Kaiserin auf deren Wunsch in orientalischem Stil einzurichten. Die Kaiserin habe der deutschen Botschaft in Konstantinopel den Auftrag gegeben, alle Stücke dieser Einrichtung, welche die hohe Frau bei ihrer Anwesenheit in der türkischen Hauptstadt bereits selbst aufgeführt hatte, in dem großen Bazar anzukaufen und nach Berlin zu senden.

Der vaterländische Frauen-Verein zu Neustadt a. S. empfiehlt angelegentlich für Festgeschenke u. dgl. die in seiner Teppich-Knüpf-Anstalt angefertigten Teppiche. Anerkennungen für die Leistungen der Anstalt haben Ihre Majestäten die Kaiserin-Königin Victoria Augusta, die Kaiserin und Königin Augusta und die Königin von Sachsen bei Erwerbung von Teppichen Allerhöchste ausgesprochen lassen. Auf den Ausstellungen zu München wurden die Teppiche des Vereins mit der Preis-Medaille nebst Ehren-Diplom und in Melbourne mit dem ersten Preise ausgezeichnet. Die Herstellung erfolgt nach jedem gewünschten Muster und in jeder Farben-Zusammenstellung. Punte Musterarten mit Qualitäts-Proben und Preisangabe werden auf Wunsch bereitwilligst zugesandt. In der Central-Verkaufsstelle der Zweig-Vereine des vaterländischen Frauen-Vereins in dem königlichen Kunstgewerbe-Museum in Berlin liegen Teppiche zur Ansicht aus, während in der Anstalt selbst ein reiches Lager derselben vorhanden ist. Der Zweck, welchen der Verein mit der Teppich-Knüpf-Schule verbindet, gipfelt in dem Bestreben, eine Haus-Industrie zu begründen, welche weiblichen Arbeiterinnen auskömmlichen Verdienst sichert und deren Musterkunst und Mustergeschmack auch in anderen Verhältnissen ausbildet. Die Erträge der Anstalt sind nur zu wohltätigen Zwecken bestimmt, unter denen eine umfangreiche, bereits seit einer Reihe von Jahren durchgeführte Speisung armer Schulkinder während der Wintermonate, sowie deren Bekleidung zum Weihnachtsfeste obenan steht. Auch die Pflege und Unterstützung kranker und erwerbsunfähiger Personen findet mit den Mitteln des Vereins statt.

Während in dem Berufszweige der Buchhalterinnen eher ein Ueberwiegen des Angebotes von Arbeitskräften bemerkbar ist, zeigt sich ein auffallender Mangel an Damen, welche befähigt sind, die Stenographie praktisch auszuüben. Auffallend deshalb, weil es kaum einen Berufszweig giebt, welcher dem weiblichen Geschlechte neben der leichten Erlernbarkeit und Ausübung ein so lohnendes und geeignetes Feld der Thätigkeit darbietet, wie die Stenographie. Sowohl aus kaufmännischen Kreisen, wie

von Gelehrten, Schriftstellern u. werden fortwährend Stenographinnen verlangt, und obwohl bei mäßiger täglicher Arbeitszeit Anfangsgehälter von 100 M. monatlich und darüber geboten werden, hielt es außerordentlich schwer, geeignete Kräfte zu finden. Da auch bei dem kaufmännischen und gewerblichen Hilfsverein weiblicher Angestellter, Grünst. 21, vielfach Vacanzen für Stenographinnen angemeldet wurden, die erst nach vielen Bemühungen besetzt werden konnten, hat der Vorstand beschlossen, für die Mitglieder einen unentgeltlichen Kursus in der Stolze'schen Stenographie zu veranstalten. Auch neu beitretende Mitglieder können sich an dem Kursus beteiligen. — Im Anschluß an diesen Kursus ist die Ausbildung von Damen in der Benutzung der Schreibmaschine in Aussicht genommen, weil sich vielfach Nachfrage nach damit vertrauten Damen zeigt. — Wir erwähnen bei dieser Gelegenheit, daß der Cylind. der Vorträge im Hilfsverein weiblicher Angestellter durch Frau Schulrath Gauer eröffnet ist.

Nahida Sturmhölzel, eine der ersten Vorkämpferinnen auf dem Gebiete der Frauenfrage, ist, 77 Jahre alt, in San Lorenzo gestorben. Eine geborene Westpreussin (sie stammt aus Flatow), hat sie bereits Ende der 1840er Jahre von Dresden aus im Sinne der Frauen-Emancipation gewirkt. Ihre 1865 erschienenen Gedichte „Freie Lieder“ wurden sofort nach Erscheinen konfiszirt. Später schrieb sie: „Götter, Götter und Gott“, „Neulatin als Weltsprache“ und zuletzt, 1888, „Vergessene Lieder“.

Wiesbaden. — Carmen Sylva hat an Gertrud Giers, für die sie bekanntlich die Titelrolle ihres Dramas „Illranda“ geschrieben hat, nach der ersten Aufführung des Stückes das folgende Gedicht gerichtet, das wir in der Lage sind, unseren Leserinnen mitzutheilen:

An Gertraud Giers.
Und deine Stimme klingt wie Schilddröhne,
Wie tönendes Metall, wie weichen Windes
Wipfeltraufen, wie das Fluthgebränge
Ueber dunkler Tiefe, Und dein Antlitz
Trägt der edlen Leidenschaft Wittern
Wie der Himmel der die Sturmwolken
Mit einem Lächeln überwindend scheidt.
Heil dir Illranda! siehst du schreiten,
Wie der Elemente Volkgeleit.

Paris. — In Calais hieß sich kürzlich eine neunzehnjährige Amerikanerin, Miss Wly, Correspondentin der World in Newyork, auf, welche sich die Aufgabe gestellt hat, in 77 Tagen die Reise um die Welt zu machen. Vor einiger Zeit verließ sie Newyork, und kam über London, wo sie sich Ausweisepapiere geben ließ, nach Amiens, um Jules Verne, dem bekannten Verfasser der „Reise um die Welt in 80 Tagen“, einen Besuch abzufragen. Dieser empfing sie sehr freundlich, ging mit der muthigen Amerikanerin ihren Plan noch einmal durch, blieb aber dabei, die Reise sei in 77 Tagen nicht möglich, sie werde zum allermindesten 79 darauf

verwenden müssen. Nach Calais zurückgekehrt, nahm Miss Wly den Blick nach Brindisi, von wo sie sich nach Colombo, Hongkong, Shanghai und San Francisco einschiffen wird. Miss Wly reist ganz allein und will beweisen, daß eine Dame, die nur des Englischen mächtig ist, in der ganzen Welt unbeanstaltet durchkommt.

Die französische Akademie hat einer Schriftstellerin, Madame Drouhard, einen Ehrenpreis von 1000 Francs zuerkannt für ihren Essay über George Elliot und andere hervorragende Frauen.

Vor kurzem fand in der französischen Akademie, wie alljährlich, die Preisverteilung statt. Es wurden zwei Zugenpreise gegeben, der eine einer 79-jährigen Greisin, der zweite einem 13-jährigen Mädchen. Während sich die Details, die der Bischof von Autun, Monsignore Perraud, über diese beiden „Frauen“ berichtet, Marie Rose Broquin, die Greisin, opferte sich im vollsten Sinne des Wortes für ihre Nebenmenschen auf, nachdem sie alle ihre Lieben hatte sterben sehen. Thatsächlich hat sie mehr als einmal ein warmes Kleidungsstück von den eigenen Schultern genommen, um es einer vor Frost zitternden Alten zu geben, die vielleicht nicht einmal bettelte. So hat sie sich nach und nach gänzlich selbst entblößt, wohl in dem Gedanken, daß ihr Tod eintreten würde, ehe sie ihr Leibes ausgegeben. Aber sie lebt noch und ist nun selbst auf die Wohlthaten Anderer angewiesen. Die Akademie erkannte ihr eine Ehrenunterstützung von 500 Francs zu.

Amanda Reunier ist die 13-jährige Tochter armer Eltern in dem Arbeiterviertel Batignolles vor Paris. Ihre Mutter ist ganz arbeitsunfähig; der Vater, gelernter Schlosser, hat schon lange sein Handwerk liegen lassen müssen und verdient als Straßenkehrer sein kärgliches Brod. Aber wegen häufiger Krankheit verlor er seinen Posten. Da übernahm Amanda es, für die Familie zu sorgen. Mit schweren Bündeln Wäsche beladen geht sie täglich in das städtische Waschhaus. Sie erregte die Bewunderung der armen, doch auch an viel Arbeit gewöhnten Nachbarn, und Amanda wird in ihrem Kreise schon längst nur „die kleine Mutter“ genannt.

Athen. — Der Patriarch von Jerusalem hat der Prinzessin Sophie als Hochzeitsgabe das goldene Kreuz des heiligen Grabes mit Diamanten überandt, unter Befugung eines herzlichen Glückwunschschriftchens in altegyptischer Sprache. Beides wurde der Kronprinzessin persönlich durch den Archimandriten des heiligen Grabes, Mararios, überreicht. — Fräulein Penelope Bukavalla, die Lehrerin der Prinzessin Sophie in der griechischen Konversation, ist auf besonderen Wunsch der Letzteren nach ihrer Vaterstadt Athen zurückgekehrt, wo sie in Gemeinschaft mit ihrer Schwester, Fräulein Helene Bukavalla, ein höheres Lehrinstitut errichten wird. Die erstere der beiden Schwestern war in Madrid, Paris und Berlin als Lehrerin thätig, die zweite studierte in Paris und erhielt kürzlich nach glänzendem bestandenen Lehrerinnen-Examen das diplome supérieur. In Athen ließ sich dieser Tage die Kaiserin Friedrich die Damen vorstellen, denen sie zu ihrem neuen Unternehmen Glück wünschte.

Farbige Seidenstoffe

ca. 2200 verschiedene Farben und Dessins — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Farbig seidene Taffete und Ripse** (ca. 200 versch. Farben)
Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per mètre.
- Farbig seidene „Failles Françaises“** (ca. 150 versch. Farben)
Von Frs. 5.85 od. Mk. 4.50 od. fl. 2.80 bis Frs. 9.85 od. Mk. 7.90 od. fl. 4.90 per mètre.
- Farbige Seiden-Atlasse und Satin-Duchesse** (ca. 190 versch. Farben)
Von Frs. 2.20 od. Mk. 1.75 od. fl. 1.10 bis Frs. 11.80 od. Mk. 9.45 od. fl. 5.90 per mètre.
- Farbige seidene Surahs** (ca. 180 versch. Farben)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 6.80 od. Mk. 5.45 od. fl. 3.40 per mètre.
- Farbig seidene Satins merveilleux** (ca. 300 versch. Farben)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 per mètre.
- Farbige Satins merveilleux und Taffete-Changeant** (ca. 130 versch. Disp.)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 4.85 od. Mk. 3.90 od. fl. 2.40 per mètre.
- Farbige Seiden-Moire antique und française** (ca. 60 versch. Farben)
Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 9.80 od. Mk. 7.80 od. fl. 4.90 per mètre.
- Farbige Atlasse und Taffete für Steppdecken** (ca. 30 versch. Farben)
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.45 bis Frs. 18.65 od. Mk. 14.90 od. fl. 9.30 per mètre.
- Farbige seidene Fahnenstoffe 125 cm br.** (ca. 20 versch. Farben)
Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 und Frs. 18.65 od. Mk. 14.90 od. fl. 9.30 per mètre.

- Rohseidene Bastkleider** (ganz Seide) — 6 Qual.
Von Frs. 21 od. Mk. 16.50 od. fl. 10.50 bis Frs. 59.40 od. Mk. 47.50 od. fl. 29.70 per Ro.
- Einfarbige Seiden-Damaste** (ca. 250 versch. Farben)
Von Frs. 2.95 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.50 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.
- Zwei- u. dreifarbig Seiden-Brocates** (ca. 45 versch. Dispos.)
Von Frs. 11.80 od. Mk. 9.45 od. fl. 5.90 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.65 per mètre.
- Echt indische Foulards imprimés** (ca. 200 versch. Dessins)
Von Frs. 2.90 od. Mk. 1.90 od. fl. 1.15 bis Frs. 7.80 od. Mk. 6.25 od. fl. 3.85 per mètre.
- Gestreifte und karierte Seidenstoffe** (ca. 400 versch. Dessins)
Von Frs. 1.70 od. Mk. 1.35 od. fl. 85 kr. bis Frs. 6.45 od. Mk. 5.15 od. fl. 3.20 per mètre.
- Gestreifte seidene Surahs** (ca. 100 versch. Dessins)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 6.85 od. Mk. 5.10 od. fl. 3.20 per mètre.
- Karierte seidene Surahs** (ca. 100 versch. Dessins)
Von Frs. 3.65 od. Mk. 2.95 od. fl. 1.80 bis Frs. 5.80 od. Mk. 4.65 od. fl. 2.90 per mètre.
- Farbig seidene Grenadines** (ca. 70 versch. Farben)
Von Frs. 2.70 od. Mk. 2.15 od. fl. 1.35 bis Frs. 16.80 od. Mk. 13.45 od. fl. 8.35 per mètre.
- Farbige Lyoner Seidenplüsch und Sammete** (ca. 40 versch. Farben)
Von Frs. 4.50 od. Mk. 3.60 od. fl. 2.25 bis Frs. 9.75 od. Mk. 7.80 od. fl. 4.90 per mètre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfg. od. 10 kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau am Bodensee. — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

Vollständige Einrichtungen u. einzelne Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Gouache-, Majolika-, Bronze-, Gobelin-, Sammet- und Chromo-Malerei. Staffeleien, Malleinwand, Pinsel, Firnisse etc. Neueste Malvorlagen auch zur lehrweisen Benutzung. Platin-Holzbrand-Apparate neuester, bedeutend verbesserter Konstruktion. Gummi-Knetmasse zum Formen von Blumen etc. Kilo 7,50 M. Plastilin zum Modelliren. Neueste Apparate zur schwedischen Kerbschnittarbeit mit Gebrauchsanweisung. Einige richtige Kästen zur Lederschnittarbeit. Punktirapparate zum Aufzeichnen auf Stoff etc.

Ganz neu: Sammet-Malerei mit besond. präparirten, unveränderlichen Farben. (Gesetzlich geschützt D. R. P.) Preis des Kastens mit vollständ. Zubehör und ausführlicher Anleitung 20 M. Milch-Asplatten für Oel- und Aquarell-Malerei. Kensingtonfedern. Tambourins zum Bemalen.

Holz-, Terrakotta- und Majolika-Gegenstände zum Bemalen in größter Auswahl. Gold-, Silber-, Kupfer- und Grünbronze-Lohnwand für Ovenschirme (Paravents), Wandteller, Mappen etc. Schreibmappen (Ludolfmappen) und andere Gegenstände in Gold- u. Silber-Calligostoff zum Bemalen. Zeichenmaterialien, Reisszeuge in allen Preislagen. Zeichenvorlagen. Skizzenbücher, Pantomographen zum Vergrößern und Verkleinern von Zeichnungen. Bleistiftkästen von Faber u. A. Lehrbücher für Malererei.

Geeignete Lehrer und Lehrerinnen für alle Fächer der Kunstmalerei werden empfohlen. Ausführliche Illustrirte Preislisten unentgeltlich.

Elegante Luxuspapiere und Bilets de correspondance mit und ohne Vignettes.

Katz & Meiners, Berlin W., Leipziger Strasse No. 10.
en gros. Kunstmaterialien-Magazin. en detail.

F. Schade,
Juweler.
Gold- u. Silberwaaren-Fabrik
Gegründet 1840.
Verkaufslager:
Berlin C. nur Ross-Str. 27.

OTTO RUPPIUS.
Deutsches und deutsch-amerikan. Leben in Amerika, gesammelte Erzählungen. Neue Ausgabe in 16 Leinwandb., geb. 4 Bd. Nr. 1., nur 50. 5 u. 8 M. 1.25.
Verlag von **Theodor Knauer**, Leipzig.

Grottensteine — Grottenbauten.
Allen Gartenfreunden empfohlen.
Preis 5 u. höheres bereitwilligst u. frei.
O. Zimmermann, Hofl.,
Grossen I. 2d.

Damen aus besseren Kreisen
können sich durch Vermittelung von Aufträgen für eine höchstbekannte Fein- u. Wäsche-Fabrik eine Nebenbrennung verschaffen. Bewerbungen mit Angabe der persönlichen Verhältnisse erbeten an die Expedition dieses Blattes unter Aufschrift „Nebenbrennung“.

Alle gebrauchten Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. gratis.
O. Jachmeyer, Nürnberg.

Briefmarken werden zu kaufen gesucht in ganzen Sammlungen u. von einzelnen Ländern. Offert. unter W. A. an die Exped. der Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin erbeten.

Kerbschnitzerei.
Unterricht, Werkzeuge, Holzwaaren, Preisl. gr. b. Fr. Clara Roth, Berlin W., Potsdamerstr. 104.

Seinen weltberühmten **Königsberger Marzipan** empfiehlt in Sägen von 2 Pfund ab bis zu 50 Pfund 4 Pfund M. 1.80.

Farbe sammetweiche Haut erhält man sicher durch den Gebrauch der Rosenchen Wundereisencreme, garant. 30% Eisencreme enth. Preis pro Dbd. 3 Mk. ab Fabrik gegen Nachn. (3 Dbd. ein einf. Poststüd.) Allein. Fabrikant **M. Mudrad**, Seifenfabrik, Magdeburg-Neust.

Vorgezeichnete Decken, Tablett, Tischläufer, Paradehandtücher, Toiletentücher
reint. ca. 50 Cts. □ der Dbd. 3—5 Mark
Prostirirer, Tischläufer u. empfehle außerordentlich billig. Auf Wunsch Auswahlfundung. Damen für Wiederverkauf gesucht. **Emil Britzke in Jitta.**

Soeben erschien in meinem Verlage:
Die Schönheit des Weibes.
Ihre Pflege, Beförderung und Erhaltung.
Von **Dorise de Soupy.**
Preis 2 Mark.
Friedrich Stahn, Berlin SW, 48.

Gesanglehrerin ech. vorg. Unterr. 3. mäs. Preis. Potsd. Str. 41 a, 11.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden.
Gediegene berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe: Musterzeichnen, Decoratives Malen, Kunstschneiderei, Vorbereitung zum Kant. Handarbeitslehrerinnen-Examen.
Pension. Prosp. u. Näh. durch d. Direct. **Moriz Victor.**

Echtes Linoleum.
Billigste Bezugsquelle dir. ab Fabr.-Dep. Glatt 2 1/2 bis 3 mm stark □-Meter 2,50 M. Glatt 3 1/2 bis 4 mm stark " 2,85 M. Gemustert 3 1/2 bis 4 mm stark " 3,30 M.
Qualitäts-Proben u. Muster franco.
Julius Henel vorm. C. Fuchs,
kaiserlich u. königlich Hoflieferant, **BRESLAU, am Rathhause 26.**

Gegen Imitation garantiert echt
Tyroler Lady-Loden
80 c. breit zu fl. 1.10 Dr. W. empfiehlt wegen Dauer und Geschmeidigkeit als

Bestes für Damenkleider
sendet auf Verlangen Muster
Anton Dolar,
Stagenfurt, Oesterreich.

Laura Dreverhoff,
Lzwickau i. S. u. Bad Elster (Wandellbahn).
Annahme von Langueiten-Handarbeit und Monogram-Stickerei.
Beste Knpfbl., Muster u. Zeichnungen stehen zu Diensten.

Himbeersaft (nicht Syrup),
mehr Himbeergehalt als Zucker, unübertroffen an Wohlgeschmack, u. sehr haltbar, beagl. Brombeersaft versendet in Weinflaschen 4 M. 1.50.
Jrl. Johanna Giesede, Gittelde a. Harz.

Landeshuter Leinen- und Gebildweberei

Landeshut i. Schles.:
Für schriftliche Aufträge.

F. V. Grünfeld,

Berlin W., Leipzigerstr. 25:
Für persönlichen Einkauf.

Kgl. Commissionsrath, Kgl. Preussischer, Kgl. Bayrischer, Kgl. Rumänischer u. Grossherzogl. Mecklenburg. Hoflieferant.
20 Mal ausgezeichnet mit Staats-, goldenen, silbernen, bronceenen Medaillen und Ehrendiplomen.

Grünfeld's Landeshuter Hausleinen (verbürgt rein Leinen) aus den besten Flachsgespinnsten gefertigt, daher fast unverwüstlich dauerhaft und ohne jede künstliche Zurichtung (Appretur), also vollständig ungeschmeichelt, wird in folgenden 3 Arten zum Verkauf gebracht:

A. Garnweiss, so wie die Waare vom Webstuhl kommt, wird allmählich ganz weiss; besonders Allen empfohlen, die Freude am Selbstbleichen haben.

B. Gewaschen und gekrumpfen, also nadelfertig, fast weiss, wird schon nach wenigem Waschen vollweiss.

C. Geklärt und gekrumpfen, vollweiss und nicht mehr einlaufend, also gebrauchsfertig.

Vorräthig in allen Breiten und Fadenstärken vom grössten Bettlaken-Leinen bis zum hochfeinsten (batistähnlichen) Hemden-Leinen.

Über 100 verschiedene Preislagen von 63 Pfennig bis 8 Mark für das Meter, also für jeden Zweck das Passende.

Grünfeld's Gebirgs-Halbleinen aus besten Baumwoll-Kettgarnen und edelsten Flachsgarnen, vorzüglich dauerhaft, sind das Geeignete für einfache Leute-, Haus- und Kinder-Wäsche und allen minderwerthigen Reinleinen, wie solche vielfach im Handel, entschieden vorzuziehen.

Grünfeld's Baumwollen-Wäschetuche aus den besten und edelsten Gespinnsten gefertigt, zeichnen sich ausser vorzüglicher Haltbarkeit durch glatten leinenartigen Glanz aus, welcher selbst nach mehrmaliger Wäsche nicht herausgeht.

Diese Marken übertreffen Alles, was bisher in baumwollenen glatten Geweben gefertigt wurde.

Vorräthig: Feinfädig Marke 2; Feinfädig gedrunken Marke 5; Starkfädig gedrunken Marke 1.

Einfarbige und gestreifte Bett-Einschüttungen (Inlette). Drells für Matratzen und Unterbetten. Weisse und farbige Bettbezugstoffe. Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken. Fertig genähte Bettlaken, Bettbezüge und Einschüttungen.

Tisch-Gedecke, Theegedecke und Handtücher in Drell, Jacquard und Damast. Die Abtheilung der Gebildwaaren bildet einen besonders hervorragenden Zweig des Hauses und zeichnen sich die Erzeugnisse, neben wirklicher Preiswürdigkeit, durch vorzügliche Haltbarkeit aus, da nur die besten, edelsten Gespinnste hierzu Verwendung finden. Die meisten der von Künstlerhand entworfenen Muster sind gegen Nachbildung gesetzlich geschützt und können von keiner anderen Seite zum Verkauf gebracht werden.

Die Abtheilung der fertigen Wäsche für Damen, Herren und Kinder umfasst, aus nur besten Stoffen und in gediegener Hausarbeit gefertigt, in grosser Auswahl: Erstlings-Wäsche, Mädchen-Hemden und -Beinkleider, Knaben-Hemden, Oberhemden, Nachthemden, Uniformhemden, Kragen und Stulpen, Damen-Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Kämm-(Frisir)Mäntel, Hauben, Unter-Leibchen, Röcke, Schürzen u. s. w.

☛ Für die Anfertigung ganzer Ausstattungen, wie einzelner Wäschestücke ☛

ist die Firma durch eine grosse Anzahl geübter Arbeitskräfte, in Landeshut sowohl als in Berlin, in den Stand gesetzt, jeden, selbst den grössten Auftrag in kürzester Zeit bei nur gediegener, sauberer Arbeit zu billigsten Preisen zu erledigen und ist es nicht möglich, im Hause oder durch Selbst-Anfertigung eine Ausstattung so schnell, gut und preiswerth zu beschaffen.

Die hervorragenden Leistungen des Hauses auf dem Gebiete der Gebild-Weberei und der Wäsche-Anfertigung sind von bedeutenden Fachzeitschriften wie „Ill. Frauen-Zeitung“, „Modenwelt“, „Bazar“, „Mode und Haus“ u. A. m. wiederholt anerkannt worden und führen dieselben ihren Lesern von Zeit zu Zeit mustergültige Neuheiten durch Abbildung und Beschreibung vor.

Muster und Waaren im Betrage von 20 Mark an postfrei innerhalb Deutschland u. Oesterreich.

Verkauf nur gegen vorherige Zahlung oder Nachnahme. — Preislisten auf Verlangen kostenfrei.

Neue Moden.

Kaum sind die Reste verkauft, so erscheint auf der Schwelle des neuen Jahres Prinz Carneval, schüttelt lustig seine Kappe, daß alle Schelmenglocken erklingen, schwingt die Britische, das Attribut seiner Herrschaft und ladet zu neuen Freuden ein. Sei, Maskenfreiheit, wie sie elektrifiziert, das träge Blut schneller pulsieren macht und die langsamste Phantasie beflügelt!

Zu der Kostüm-Frage soll das große Mittelstückenbild der heutigen Nummer unseren Leserinnen ein wenig zu Hilfe kommen; doch eine Idee, vom Augenblick geboren, aus den Erscheinungen der Zeit und des öffentlichen Lebens geschöpft, und mit Geschick ausgeführt, wirkt oft mehr als das Product langer, mühsamer Ueberlegungen. So läßt sich z. B. in der faltigen Robe des Richters unerkannt und ungestraft manche Rederei verüben. Luftschiffahrt und Electricität, hinreichend personifiziert, würden sicher Interesse und Aufsehen erregen. Wer Jugend und Schönheit unter einem Domino verbergen mag, dem sei neben der Rose, Abb. 32, und der einfachen Prinzessform, Abb. 33 d. h. Nr., ein solcher im spanischen Stile empfohlen: ein langschleppendes Brocat-Gewand mit Einfalt, hochstehenden Aermeln und Kragen aus Plüsch, nebst federgeschmücktem Barett.

Für Volkstrachten geben die Kostüm-Bilder der „Illustr. Frauen-Zeitung“, sowie die der „Münchener Bilderbogen“ sachgemäße Auskunft.

Nirgend berühren sich die Gegensätze so unvermittelt wie in der Mode. Hätte man wohl je geglaubt, daß Tuch, wenn auch in noch so zarten Farben, wie Gelbweiß, Mais- und Goldgelb, Silbergrau, Mattblau, Wasserblau und Blaugrün, häufig nur wie angehaucht, zum Ballstoffe für die Jugend dienen würde? Freilich hat sich ja auch schon das Pelzwerk den Ballsaal erobert. Andererseits gesellen sich zu den bereits in der vorigen Nr. genannten duftigen Geweben hohe, den Points nachgearbeitete Spitzen-Volants.

Die reifere Frau findet unter der reichen Auswahl in Seide, Surah merveilleux, Armutre, Surah duchesse, — einem atlasartigen Gewebe, — sowie in starkrippiger Veloutine jeden gewünschten Farbenton. Eine hervorragende Rolle spielen Damast und mit Gold und Silber durchwebter Brocat mit großblumigen und vielfach buntfarbigem Mustern: Disteln, Marqueteries, Mohr, Daisideen und Glorinien in Lebensgröße und darüber. Auch der vornehme Sammet eroberte sich schnell wieder die alte, wohlverdiente Gunst, sowohl im Salon als auf der Promenade.

Als Farben-Neuheit treten die gelben Töne, vom mattesten Gold bis zum tiefsten Orange und die bräunlichen durch die ganze Schattirung auf. Interessante Zusammenstellungen sind Goldgelb mit Taubengrau und Hartblau.

Die Schleppe im Salon ist eine Thatsache geworden. Vorläufig hält sie sich allerdings noch in den bescheidenen Grenzen einer den Boden leicht streifenden Hinterbahn; in dieser Form aber erscheint sie selbst der jungen Damenwelt annehmbar, wenn es sich nicht um das Vergnügen des Tanzes handelt.

Die Röcke werden faltenreicher, die Hinterbahnen häufig leicht drapirt und gleich den Seitentheilen aus gestickten oder Bordüren-Stoffen gefertigt, während die aus glattem Gewebe bestehenden Vorderbahnen nicht selten durch zwei breite, vom Bunde herabfallende Band-Enden bereichert sind.

Die Taillen, ob hoch oder ausgeschnitten, sind meistens kraus und mitunter so kurz, daß sie dem Rode angelegt werden; höchstens treten sie einige Cent. breit unter den mit Schurvorstoß gesicherten oder umgelegten oberen Rand desselben.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Mode den Aermeln, die, oft aus zweierlei Stoff, stets mit hoher, auf der Achsel ruhender Kugel geschnitten, zwischen der Form des offenen griechischen und dem Busch-Aermel schwanken.

Unter dem Ausstattungs-Materialie demerkt man reiche Perlenbesätze in Gold, Silber, Kupfer, schmälere oder breitere Reifstrangen u.; neben Rüschen aus Seidengaze, Mull oder Federn erscheinen solche aus dicht an einander gereihten Blumenblättern, mit das Schönste, was die Saison hervorgebracht, wenn man nicht den ganz mit Rosenblättern überwehten Tüll den Vorzug giebt.

Den neuesten Robypun bildet eine einzige Blüthe ohne Laub,

eine Sonnenblume in natürlicher Größe, eine Rose, Rohn oder Chrysanthemum in Niesen-Exemplaren, die sich dem hoch und schmal fixierten Haar anlehnen. An der Brust und im Gürtel kann man beliebig nur einige entsprechende Knospen tragen, dazu gehört dann aber ein kleiner Reifer, von der Niesenblume ganz gedeckter Fächer.

Paris sendet uns noch einige interessante Neuheiten an Schmuckgegenständen: Diamantschleifen, welche auf der Achsel oder am vorderen Ausschnitt der Taille ihren Platz finden, Ketten-Armbänder mit eingefügter Uhr und Blumen-Broschen und -Anhänger aus Steinen in den Farben ihrer natürlichen Vorbilder. Neben diesen Aemthst-Stiefmütterchen, Rubin-Necken, Bergkristallnischen aus Türken und Perlen, dem Edelweiß aus Opalen u. s. w. verblasen die Farben des Email. Sehr beliebt scheint die Verbindung von Brillanten mit hellem Schilddatt zu Rämnen, Radeln, Spangen u. s. w., ebenso findet der nordische Filigran-Schmuck in Gold

schwarzem Sammet in Goldgelb, Blaugrün, Mattblau und Rosa einen reizvollen Contrast.

1. Anzug mit ausgeschnittener Taille. — Mit buntdiebere Maschinen-Stickerei verzierte Boile ergibt die Vorlage. Auf der im Rücken geschnürten Taille bildet gestickter Stoff eine von Hand begrenzte Blumen-Garnitur und die Aermelchen. Dafen besetzten seitwärts und hinten auf dem Taillenschöße den oberen Rand des 250 Cent. weiten Rockes, welcher zunächst schmal nach innen umgelegt, dann vorn in zwei je 3 Cent. tiefe Falten gelegt, hinten dicht eingereicht wird.

2. Anzug mit Jackentaille. — Schnitt und Einzelansichten: Nr. VII. — Ein mit 8 Cent. hohem Plüsch umrandeter Reporod dient als Grundform für die Rock-Bekleidung der aus schwarzem Sammet hergestellten Toilette.



1. Anzug mit ausgeschnittener Taille für junge Mädchen.

2. Anzug mit Jackentaille. Schnitt und Einzelansichten: Nr. VII.

und Silber mit dem Bilde der flachen Sonnenscheibe an der Seine lebhaften Anschlag.

Die Fünf-Uhr-Thees erneuern den Gebrauch der bequemen Halbhandschuhe aus dänischem Leder oder spigenartigem Seidengewebe. Unter den Ball- und Gesellschafts-Schuhen erregen solche aus grauem und modifarbenem feinem Leder in halbhoher und tiefer Form die Aufmerksamkeit. Der ausgeschnittene Lederschuh begünstigt sich neuerdings mit dem zierlichen Schmuck eines kleinen Seiden-Bompons.

Aus einem Nichts, einem Stückchen Gaze und einigen Band- oder Mull-Rosetten, einem Blumenkranz, mit etwas Tüll, aus Sammet mit byzantinischer, durch buntfarbige Steine gebildeter Stickerei u. s. w. stellt man die reizendsten Theaterhütchen her. Was Wunder, daß sie die aufmerksamsten Schlichter läuschen und sich als Händchen in Theater und Concertsaal einzuschmuggeln wissen.

Für Cravaten, Jabots und Fichus ist der Krepp am meisten beliebt. Krepp in allen Farben mit zarten Pompadour-Blumen gemustert oder einfarbig mit schwarzen Spitzen zusammengeflochten. Doppelt genommene, eingereichte Krepp-Volants bilden nicht nur einen vornehmen Ersatz für die hellfarbige Feder-Voa, sondern auch eine sehr kleidsame Umrandung des Halsausschnittes und der Aermel. Zu heller Seide ergeben sie in Schwarz, zu

sich begegnende Falten um den hinteren Rand gelegt ist. 6 Cent. breites Sammetband bildet die vordere Schleife, 3 Cent. breites die in der hinteren Mitte gekreuzten Bindebänder.

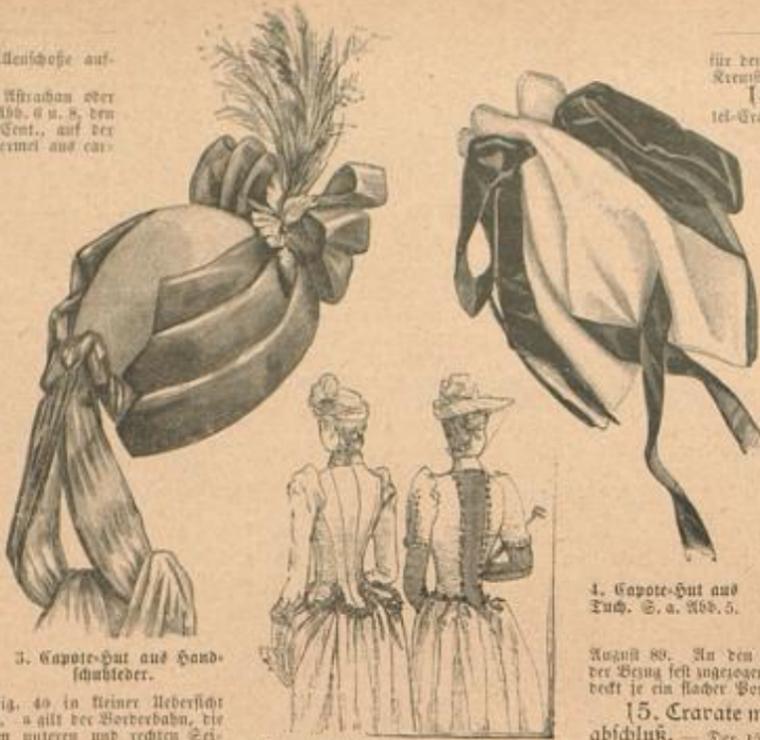
5 u. 7. Anzug mit Jackentheilen. — Schnitt: Nr. V. — Der für Promenaden-Anzüge vielfach gewählte carrirte Velvet in Grau und schwarzer Sammet bilden den mit den Abb. 5 u. 7 dargestellten Anzug. Die glatte Futter-Grundform der in der vorderen Mitte durch Haken geschlossenen Taille besetzt vorn ein in Falten geordnetes Sammet-Jabot, für welches Fig. 28 das Schnittmuster giebt. Seitentheile und Rücken bestehen ebenfalls aus glattem Sammet. Mit beiden stimmen nach Abb. 5 die ganz engen Aermel und der Stehkragen überein, während Jackentheile und Rock-Bekleidung wiederum im Stoffe harmoniren. Erstere sind mit Hilfe des naturgroßen Schnittes, Fig. 25-26, herzustellen, durch den kurzen geschlitzten Ueberärmel, Fig. 27, zu vervollständigen und mit Fettsack zu versehen. Fig. 29 ist für die Hälfte der auf glatter Grundform geordneten Rock-Bekleidung maßgebend, die in der vorderen Mitte durch Naht verbunden und von 1-42 durch Abnäher anschließend gemacht, neben dem Rockbunde fest genäht wird; der übrige obere Rand ist einzufalten, zwischen Stern und Doppelpunkt bleiben die Faltenpartien lose und werden in der hinteren Mitte

über die anderen in den Hochpunkt tretenden Falten dem Zauberhufe auf-
erhält.

6 u. 8. Anzug mit Pottentaille. — Schnitt: Nr. XVI. — Strahan oder
Kammern bilden an dem für den Schlitzenblaus gezeichneten Anzuge, Abb. 6 u. 8, den
Belag, welcher sich am unteren Rande der Rockfalten etwa 22 Cent., auf der
Taille 8 Cent. breit macht. Während Rock, Westen-Einlage mit Kammern und car-
riertem Stoffe beauftragt wurden, richte für die mit Pottentailen ge-
schüttelte Taille glatte schwarze Diagonal-Stoff. Die Vordertheile ter-
ren, wie erhaltlich, jackenartig aus runder und werden durch Blätter
über dem schließlichen Wecken-Einlage zusammengehalten. No. 93 gibt
in kleiner Uebersicht den Schnitt für die Hälfte der Rock-Befestigung,
deren oberer Rand bis 20 glatt und dann einwärts in den Hoch-
punkt tritt. Auf den Hüften, etwa bei 55, haben einige Falten die
Babu, die im Uebrigen schlicht über die glatte Grundform hervorsticht.
Zu beschreibenden Kammern umfaßt unten ein schmales, mit Strahan
besetztes Pün-
den, Kammern
und Pottent
Strahan.

**9. Anzug
mit Jacken-
Garnitur.**

Schnitt mit Rück-
ansicht des Rockes:
Nr. VIII. — Die
glatte, am unteren
Rande mit 14 Cent.
breitem Stoff be-
setzte Rock-Grund-
form wird
zwischen
eine
lange
Befestigung
ver-
teilt,
deren
Schnitt Fig. 49 in kleiner Uebersicht
veranschaulicht, a gibt die Vorderbahn, die
am unteren und rechten Sei-
tenrande in 4 Cent. tiefe Jacken-
aufgeschlitten mit an den bei-
den geschützten Enden des oberen Randes fest ein-
gefaltet wird. Im Uebrigen tritt sie, den gleich-
lautenden Zeichen gemäß, glatt mit der Hinter-
bahn (b) zusammen, deren oberer Rand, fest ein-
ge-



3. Capote-Hut auf Hand-
schuhleder.

6-7. Rückansichten zu den Abb. 5 u. 8.

4. Capote-Hut auf
Fuch. S. a. Abb. 5.

Kanzel 89. An dem Ende wird
der Bezug fest angezogen, den Schluss
bildet je ein flacher Pompon.

**15. Cravate mit Jacken-
abschluss.** — Der 15 Cent. breite,
118 Cent. lange Streifen aus weißem
Seidenkrepp ist an den Enden in 11
Cent. tiefe Jacken aufgeschlitten, deren
Zierrand Goldschwarz
übernimmt; zur weiteren Verzierung
finden in Plattstich-Sti-
ckerei aufgeführte Zweige. Bei eigener
Verfertigung der Cravate
kann an Stelle der Stickerei auch leichte
Kanarell-Weberei treten.



5. Anzug mit Jacken-
arbeiten. Siehe die Rückansicht,
Abb. 7. Schnitt: Nr. V.

weist, sich dem Rockbunde anfügt. Zur Umfassung der Jacken,
die sich auch auf der einfachen Schößtalle wiederholen, dient
überall Silberfäden, die zu dem besagten Ende unterer Wo-
rellkette von beiderseits bildliche Wirkung in Silberfäden
den weitaus den Schluss.

11. Morgenrock in Prinzessform.

Schnitt
und Rückansicht: Nr. XI. — An dem vorliegenden Modelle
aus rothem, bunt gemustertem Kammern sind an die weiten,
mit den Vordertheiltheilen zusammenhängenden Vordertheile
in ganzer Länge geschlitten, während Rücken- und Rücken-
theile durch gerade, eingereichte Rockbahnen ergänzt
werden. Die Schnitt-
linie bezeichnet auf Fig.
57 die Form des Ma-
schentüters, die keine
Tüte des Oberstoff,
welcher auf der Achsel
einwärts mit in
reichlicher Schößtäl-
len-Fänge einwärts
ist. Er tritt nach
das im linken Tüte
(siehe Schnitt auf Fig.
57) über das Futter
einwärts, welches taf-
förmig mit eben ein-
gereichten, unten ge-
falteten weissen Kammern
bestrichen wird.
Doppelt bestoff
fähert den unteren
Rand der Rücken- und
Rückenstheile,
deren ergänzende Rock-
bahnen Fig. 60 in
kleiner Schnitt Ueber-
sicht gibt. Der vor-
dere nachlässige Schluss
verlangt eine in gan-
zer Länge des Kleides
untergelegte Anspil-
schleife. Garnatur
sind die je 130 Cent.
langen, 19 Cent. breiten
Schößten-Caden
aus grauem Stoff-
theilen mit weissen
Futter, welche, wie
Abb. 11 zeigt, mit in
das Kammern und die
Seitenbahn gefaltet werden und deshalb am oberen Längs-
rande nach innen in regelmässiger, ihren leicht geschwungen unteren Rändern
ist und rothem und weissen Wollbänder eingestrichelt. Diese Schößten-
theile machen das Morgenkleid besonders für junge Frauen geeignet, für welche es
sich besonders empfiehlt, die Vordertheile nicht einwärts, sondern über Wammern
einwärts.



12. Marktasche mit Flach- und Kreuzstich-Stickerei.

9. Anzug mit Jacken-Garnitur.
Schnitt und Rückansicht des Rockes:
Nr. VIII.

10. Anzug mit kurzer Taille und
Vandrian. Schnitt, Rückansicht
und Beschreibung: Nr. I.

11. Morgenrock in Prinzessform.
Schnitt und Rückansicht: Nr. XI.



13. Cravate mit Plattstich-Stickerei.

welche vielfach in Einfäden benutzt wer-
den, kann man sowohl aus Schönheits-
rückichten, als auch um in Verbindung,
das das Reizwerk tragendes Dingen bleibt,
mit einem Stoff- Ueberzuge ausstatten.
Dieser darf jedoch nicht die Dehnbarkeit
der Taille beeinträchtigen, weshalb er in
der ursprünglichen Form nur am oberen ge-
raden Rande dem Hügel angelegt und je
höherwärts von einer Handfläche zusammen-
gehalten wird. Unter Verlage zeigt einen
mit rothem Wollbänder eingestrichelten Ueberzug
von grauem Feinen-Cambré, auf welchem
die Stickerei mit rother Orient-Wolle auf-
geführt ist. Für die überaus aufsehende
Borte dient die Flachstickerei, Abb. 57
der Nummer vom 19. Mai 89, als Ver-
lage; auch die 3 Tücher großen Sternchen

12. Marktasche mit Flach- und Kreuzstich-Stickerei. —
Die aus Wollbänder und mit Trachtbügel und -Griffen versehenen Taschen.

für den Fein hat aus dieser Borte gebildet. (Reine Auswahl verwendbarer
Kammern-Einlagen enthält die dritte Sammlung altdeutscher Feinstickerei.)

13. Cravate mit Plattstich-Stickerei. — So wie ein als Man-
tel-Cravate verwendet, nicht der hierzu erforderliche Streifen und weissen Seiden-
krepp 16 Cent. Breite und 140 Cent. Länge. Ueber dem 3 Cent. breiten
Saume macht sich eine in mattblauer Seide gearbeitete Plattstich-Stickerei.

14. Fensterrolle. Strick- oder Häfelarbeit. — Diese
zur Abdichtung des Fensters zwischen die Doppelrahmen zu setzen
Rolle fertigt man zunächst, bei etwa 22-24 Cent. Umfang, in rüchlicher
Länge des betreffenden Fensters, aus Futter-Kammern oder grauem Feinen
und verfährt hierauf mit einer weissen Wollung aus Wolle, Seersam oder
Juralasjer. Der Bezug kann beliebig in Häfel- oder Strickarbeit, mit kräftiger
Wolle gleich
in der Runde,
entsprechend
weit, angefer-
tigt werden.
(Verwend-
bare Häfel-
muster, siehe
Abb. 22 z. b.
Nr.) Auch in
Sand-
gewebe
läßt sich der
Bezug der-
stellen; ein
gerichtetes
Muster,
siehe Abb.
54-57 z.
Nr. v. 18.



8. Anzug mit Pottentaille. Siehe die Rückansicht, Abb. 9.
Schnitt: Nr. XVI.

**16-17. Tischläufer mit farbiger Leinen-
stickerei.**

— Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 46a und
Fig. 46b. — 170 Cent. lang, 45 Cent. breit, wird der rün-
de mit 3 Cent. breitem Hobelbäume abblühende Tischläufer
aus weissen Feinen die bedruckte buntfarbige Leinenstickerei.
Von dem rechten Mutter geben die Fig. 46a und b
das Mittelstück und den sich diesem anschließenden Zweig
ihrer Größe wegen geteilt; Stern auf Stern und Doppel-
punkt auf Doppelpunkt treffend, sind die beiden zusammenzu-
setzen. Abb. 16 zeigt, wie sich der Zweig an jeder Seite
dem Mittelstück anschließen muß. Von den kleineren Zwei-
gen konnten wir nur einen mit Abb. 17 naturgroß bringen,
für die übrigen sind dem großen Zweige einzelne Theile leicht
in entnehmen. Abb. 17 erklärt zugleich die sehr einfache
Ausführung. Man arbeitet mit Feinengarn in Stiel- und
Plattstich und beliebig in variierenden lohen Stichen. Die
Früchte werden in ihren natürlichen, aber matten Farben
gearbeitet, die Blumen grauweiß, weiß und bläulich, die
Blätter und Stiele in grauen und grünlichen Tönen; hier und da wendet man Goldfäden an,
wobei das Ganze an Wirkung gewinnt.

18. Polen-Mütze für Kinder. — Das mit wärmendem Atlasfutter verlebene Müt-
zen zeigt einen 10 Cent. breiten, oben 48, unten 57 Cent. weiten Rand aus Seersam und
einen gleich weiten, 24 Cent. hohen Kapitäl von braunem Leder. Letzteres läßt sich ein Ver-
vielfach von 7 Cent. Durchmesser. Eine Agraffe faßt den sichtlich arrangierten Kapitäl und den
Rand an einer Seite zusammen.

21-22. Gehäfelte Mütze für Mädchen. — Abmessungen: St. für Stübchen-
maise, 8. für Kettensmaise, 9. für Lustmaise. — Material: 80 Gramm Castor-Wolle.
Das in einem leinen Wollbänder ausgeführte Mädchen ist, zunächst ohne den Aufschlag, vom
unteren Rande aus auf einem zur Rundung geschlossenen Aufschlage von 70 Z., die eine Breite
von 52-54 Cent. ergeben, gleichmäßig aufsteigend gearbeitet. Nach 4 Touren in St. — das
1. St. jeder Tour bestehen 2 Z. — folgt das mit Abb. 22 naturgroß wiedergegebene Stern-
stich-Muster ein; nach jeder Muttertour folgt eine prüfgebende gearbeitete Tour in St. Die
Sternstich-Touren begün-
nen mit 4 Z.; die letzte Z.
übergend, werden die 3
folgenden Z. und 2 St. der
vorhergehenden Tour je
mit 1 Harnschuß auf-
genommen, alsdann sind



14. Fensterrolle. Strick- oder Häfelarbeit.

aus 6 auf der Rückseite des R. mit 1 Bodenstück, in durchziehen nur noch eine 2. Schicht den Sternfisch. Wie in der Folge die 2 ersten R. Schlingen längs des Sternfisches, die 3. am Ende derselben aufzunehmen sind und weiter 2 neue R. hinzusetzen, erklärt Abb. 22. Nach der 7. Sternfisch-Tour wird die Halbarbeit von der Rückseite nach außen, am oberen Rande durch 2. geschlossen. Die beiden obersten Sternfisch-Touren sind länger als die übrigen, die 2. und 3. sind nach innen einzuwickeln. Der Aufschlag, welcher dasselbe auf glatt durchgezogenen Eisen gehaltenen Rippenmuster zeigt, welches wie zur Quadenmütze, Abb. 32 u. 33, v. 18. Rev. 88, dargestellt, ist gleichfalls auf einem Aufschlag von 70 P. angebracht und zählt 10 Touren Höhe; die diesem Streifen der Quere nach nachlässig angelegten Rippen (siehe Abb. 34) besteht aus einer Tour markieren sich auf jeder 2. Reihe der aufliegenden R. -Wörter, und je 2 R. in den Augenmerk führen zur nächsten Rippe. Mit 8. ist der Aufschlag dem unteren Rande der Mütze angebracht, ein leichter Feinwerk hält den oberen Rand.



15. Gervat mit Adenabstich.

25. Ballanzug in Prinzessform.

Die Toilette ist aus getragener Seide und über leichter kumpfer, goldgelber Seide hergestellt. Um eine recht lustige Wirkung zu erzielen, ist man auf den Ball doppelt zu nehmen. Der tiefe Halsanschnitt ist mit breiter, gekrümmter Goldschleife umsäumt, und durch ein reiches Hemden aus feinem eingestrichenem Seidenstoff verbellständig. Ein in Häubchen verzierter Halskragen tritt von dem mehrschichtig gefalteten Prinsesskragen hervor, dessen Falten von einem schmalen Goldborten umrahmt sind. Die vertikale Stickerei aus farbiger Seiden-Öse und Blauschwarz wurde durch Nitter aus Gold und Perlmutter bereichert.

26 u. 20. Gesellschafts-Anzug mit langer Schleppe.

Schnitt: Nr. XVII. — In meergrüner Seide und gleichem Kreppe bilden nach Abb. 28 Wasserreflexen mit reichem Zügelgehänge die Anstellung. Die mit 10 Cent. bedeckten angedruckten Pelant begrenzte Red-Ornament, für welche man Fig. 35 der beiliegenden Beilage benutzen kann, wird unter dem Vorderen, aus Kreppe gearbeiteten Kragen - Plissee durch feine Baboua ge deckt. Fig. 34 des eben genannten Schnittes gilt der Seitenbahn aus Seide, deren vor- gezeichnete Falten man erst auf einander gelegt in den Rand legt, während der Seitenrand je bis Stern unter die mit leichter Seide gefüllte Schleppebahn, Fig. 35, tritt. Den oberen Rand der letzteren ordnet man auf beiden der durch den Schlich gearbeiteten Stoffbahnen in Falten und verlegt jede Faltenpartie mit einem Haken zur Befestigung auf dem Rücken schichten der Taille, wobei die rechte Kreuz auf Kreuz treffend, sich etwas unter die linke schiebt. Von der ersten fällt in ganzer Länge der Rock nach Maßgabe der feinen Linie auf Fig. 9 ein Kreppe Plissee. An der vorn mit einem laßartigen Kreppe-Gefälle angehängten Schleppebahn wird der hintere Schluß durch einen schräg überkreuzenden Garnitur - Theil ge deckt. Abb. 29 zeigt den Kragen aus Damast, vorn mit breiter Rosenrösche angehängt, deren Zweige die Vorderbahn in höher Höhe garniren.



19. Ballanzug mit ausgechnittener Taille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 31. Schnitt und Innenansicht der Taille: Nr. X.

Falten geschafft, während die mit feiner Seide geschmittenen Hinterbahnen einfache tiefe Falten bilden. Neben letzteren fällt je ein ausgeprägtes Untere der auf dem Rock schwebenden Reiter-Schärze herab. Halb lange Pausch-Kerbel aus Tüll und traute Ray-Garnitur.



16. Fischläufer mit farbiger Feinstickerei. Siehe den naturgetreuen Zweig, Abb. 17. Mollers-Verzeichnungs-Beilage, Fig. 46a-46b.



17. Einzelzweig zum Fischläufer, Abb. 16.



21. Gebüfelte Mütze für Mädchen. Siehe die Halbarbeit Abb. 22.

Theater auf der Pariser Weltausstellung. Mit reichstem Prunk läßt sich dasselbe leicht nachahmen. Der Rock — die Monture — ist aus ununterbrochen schwarzen und roten Atlasbahnen zusammen, deren Verbindungspunkte keine, unten doppelt genommene Goldschleife bedeckt. Ein Schaberrt-Einlag aus braun und weiß carvirtem Sammet über brauner Seide unterzieht die ganze rechte, leinwand gefaltete Taille. Abledbänder aus braunem Sammet und ein Streifen aus Goldschleife bilden die Mäntel des Schaberrtes. Unter den kurzen Ärmeln kommen auf weissem, mit Purpur unterflecktem Atlas anmalte Karten hervor; ein gleiches hoch sitzendes Kragen - Arrangement schließt den hinteren Taillenausschnitt ab. Auch die Domina-Streife auf dem langen, weiten Hals um die Taille geschlungenen Gürtelbänder sind gemalt. Schwaabes



18. Polennütze für Kinder.

Parist mit Schaberrten auf dem hoch touvirten, geordneten Haar. Lange Halskette aus Geleminen. Schwarze Stämpel, rotte Schuhe, je mit einem Domina-Streife gezier. Schwarze Halbhandschuhe mit Goldstickerei. Als nächst verarbeitetes Palmblatt mit Karten.

29. Masken-Kostüm „fünf Millionen“.

Die hier wieder beachtliche Größe und mancher beiführender Wäsche selbst, der Mäntel, wandelt der Geleminen mit der Ältesten-Ausführung nach das Ballanzug. Die Kutte, welche beiläufig aus leichtem naturfarbenen Leinen oder aus Baumwolle sein kann, muß bei einer Breite von 250 Cent. die Länge der ganzen Figur haben und die Stoffgröße für den vorderen Kopf oberhalb der Brusttaschen-Befestigung. Zur Befestigung dient am besten ein halbes Polier, das durch Gummiband auf dem Kopfe befestigt wird. Das Ziel ist im Vergleich der herabfallenden Enden kann man sich leicht aus Wolle oder Wachs fertigen. Vom erhält die Kutte Grösse für die Arme, die Augen und den Mund.

30. Gesellschafts-Anzug in Prinzessform mit spanischem Zäckchen.

Schnitt und Innenansicht: Nr. III. — Das eigenartige Arrangement des eleganten bekränzten Aufbaus erfordert eine sehr geschickte Hand, damit die Faltenpartien des seitlich geschlossenen Oberkörpers sich der Figur auf's Genaueste anpassen. Zunächst hat man eine auf Abente, in der vorderen Mitte zum Hals eingerichtete flache Futtertaile mit angelegter Red-Ornamentform beizustellen und dann den Oberkörper in Prinzessform nach Maßgabe der feinen Schnitt-Bezeichnung, Fig. 14, zu schneiden. Die darin vermerkten Maßangaben gelten nur zum ungetragenen Anhalte dienen. Was thut an,

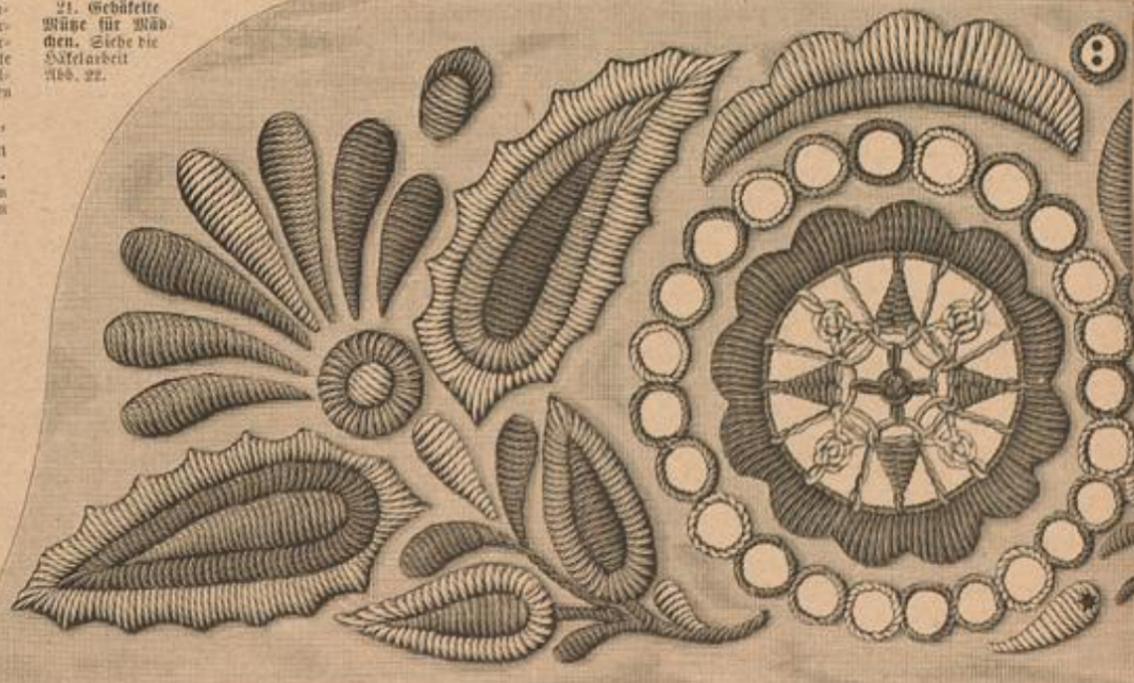
zunächst die nötige Länge der im Zusammenhang stehenden Vordertheile abzumessen und das ganze Arrangement sorgfältig auf der betreffenden Figur auszuprobieren. In der vorderen Mitte, etwa zwischen 22 und 40, ist der Stoff sehr einwärts und nach beiden Seiten hin möglichst weit über das Futter zu ziehen, auf welches er nach Anführung der verbleibenden, auf a der Fig. 14 angegebenen Maßgaben, an einer Seite schräg ab, auf der anderen sehr gebast wird. Diese Falten - Einrichtung erreicht sich vom Halsanschnitt über Hals, Armloch und Seitenrand bis zum Sterne. Von diesem abwärts wird der schmale unbedeckte Rand leicht nach innen umgelegt, so daß hier die



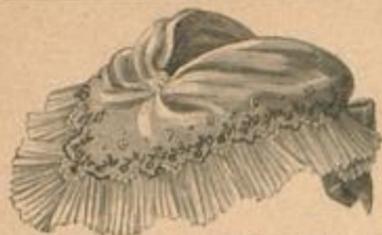
20. Gesellschafts-Anzug mit langer Schleppe. Siehe die Rückansicht, Abb. 26. Schnitt: Nr. XVII.



22. Halbarbeit zur Mütze, Abb. 21.



23. Stickerei zum Vorgehenbüchlein, Abb. 30. Schnitt und Muster-Verzeichnungs: Nr. IX.



34. Krone-Garnitur aus einem Tuche.



36. Mod.-Grundform ohne Heften zum Gesellschafts-Anzuge, Abb. 31 u. 19. Schnitt: Nr. X.

31, 19 u. 36. Ballanzug mit ausgeschnittener Taille. — Schnitt und Anwesenheit der Taille: Nr. X. — Hals- und Gesellschafts-Zeileiten aus feinstem...

Mod.-Grundform hergestellt. Die Zeilenbreite b a c werden auf der linken Seite nicht mit dem Reitertheile verbunden...



38-39. Promenaden-Anzug mit dreifacher Pelerine und rundem Hute für junge Mädchen.

40-41. Promenaden-Anzug mit Jade und Kappe für Mädchen von 10-12 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. IV.

vor, das mit dem Grunde des Tuches harmoniert. 35. Gesellschafts-Schuh. — Bemerkenswert an dem Schuh aus schwarzem Leder ist der zierliche Weißbronze-Besatz...



35. Gesellschafts-Schuh.



37. Mod.-Grundform mit Heften für farbige Kleiderröcke. Schnitt und Beschreibung: Nr. II.

38-39. Promenaden-Anzug mit dreifacher Pelerine und rundem Hute für junge Mädchen. — In der Vorlage aus grün und rot...

42-43. Haarspangen und Bouquet aus Chenille. — Die Haarspangen sind aus zwei 36 und 32 Cent. langen, mit einander verbundenen Drahtreifen hergestellt...

44-45. Ballfächer als Tanzkarte. — Nicht nur als hübsche, neue Tanzkarte, sondern auch als wirklicher Fächer können wir den aus Glasfasern gearbeiteten...

46-48. Ball- und Theehandschuhe aus Seide. — Abb. 46 zeigt einen „Genève“ genannten cremefarbenen Handschuh, in dessen Armbeil sehr und durchbrochene Zierlinien...

49-56. Decorations-Gegenstände mit farbig ausgefalttem Holzbrand. — Unter-Verzeichnung: Beilage, Fig. 98-104. — Mit den Abb. 49-56 bringen wir verschiedene, durch Brennstift und Pinsel auf's Mannigfaltigste verzierte, für recreative Zwecke geeignete Holzgegenstände...



42-43. Haarspangen und Bouquet aus Chenille.



44. Ballfächer als Tanzkarte mit farbig ausgefalttem Holzbrand. Unter-Verzeichnung: Beilage, Fig. 98-104.



45. Rückansicht zu Abb. 44.

44. Ballfächer als Tanzkarte. — Die Haarspangen sind aus zwei 36 und 32 Cent. langen, mit einander verbundenen Drahtreifen hergestellt...

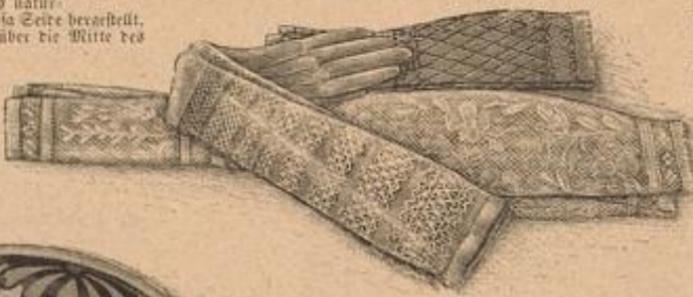


50. Band-Decoration für Blumen (Kleidenfächer). Farbig ausgefaltter Holzbrand. Unter-Verzeichnung: Beilage, Fig. 100-103.



32. Domino „Rose“.

32. Domino „Rose“. — Schnitt und ansatzbereite Ansicht: Nr. XV. — Auf einem aus grüner Seide nach Fig. 90 mit glatter Fasse hergestellten Mantel, der mit Entschneiden für die Arme versehen ist...



46-48. Ball- und Theehandschuhe aus Seide.



52-56. Schüsseln und Krüge als Decoration mit farbig ausgefalttem Holzbrand.



50. Band-Decoration für Blumen (Kleidenfächer). Farbig ausgefaltter Holzbrand. Unter-Verzeichnung: Beilage, Fig. 100-103. — Mit dem Abb. 49-56 bringen wir verschiedene, durch Brennstift und Pinsel auf's Mannigfaltigste verzierte, für recreative Zwecke geeignete Holzgegenstände...

51. Wand-Decoration für Blumen (Weißsteinbatter). Farbig ausgefaltter Holzbrand.

51. Wand-Decoration für Blumen (Weißsteinbatter). Farbig ausgefaltter Holzbrand. — Atlas geölt. Seine untere Rockbreite beträgt 240 Cent. Den Stielbogen und den vorderen Deckenstiel deckt ein Gefälle aus b Cent. breiter Spitze, welche sich als Kralle à la visille nach um den unteren Rand fortsetzt...

34. Krone-Garnitur aus einem Tuche. — Das beliebig im Rücken oder vorn abschließen zu lösende Arrangement ist aus einem Dreieckstuche von 30 Cent. Seitenlänge gefertigt. Dem farbig lasurirten und mit perlerender Plattschiff-Zielferei besetzten Bande fehlt ein etwa 5 Cent. breites mattblauer Kreppe-Riffel...

batter. Zu gleichem Zweck dient der Wech-
selbatter, Abb. 51. Die Mündener
Bierkrüge von 15-22 Cent. Höhe vereinigen
mit ihren Ornamenten Namen oder Verbin-
dungs-Abzeichen auf dem Fesdel oder in der
vorderen Mitte. Die Abb. 52-53 endlich zeigen
zwei zur Decoration sehr geeignete Krüge.

**58 u. 23. Morgenhäubchen
mit Stickerei.**

Schnitt und Muster-
Vorschläge: Nr. IX. — Nachdem Kopf-
theil und Basse für das Häubchen nach Fig. 42
aus gelbem feinen Batist zugeschnitten
sind, werden sie mit Futtermaß unterlegt und
nach Abb. 23 und Fig. 43-44 mit Stickerei
verlehen. Diese ist mit Blau-, Kanariengelb-
und Goldnadeln in 3 Tönen rother
harter Baumwolle ausgeführt. In den Ro-
setten-Mitteln der Stickerei wird, nachdem
die Rundung langweilt ist, der Stoff aus-
geschnitten und der Haam mit Spitzen-
streifen von weissem Zwirn gefüllt. Für die
Zusammenstellung des Häubchens ist nur zu
bemerkn, daß Kopftheil und Basse von
Stirn bis Doppelpunkt mit Nadel verbin-
den werden. Die Wehweite des Kopftheils schränken Reissfäden ein. Am hinteren Rande entlang bildet man eine
Leur: 1 Faden, 1 St., zum Durchleiten eines schmalen Bandchens. Nachdem der nach Fig. 45 gezeichnete Anschlagstreifen
dem unteren Rande der Basse angehängt ist, wird die Basse mit Seidenfäden verleben.

59. Theaterhut.

Die elegante Kopfbedeckung, welche das hochfrisirte Haar wie ein Krön umgibt, ver-
langt als Grundform eine Schmale, von ein wenig hochstehende Stiefelkappe, die mit feiner gezeichnetem mattroten
Repp überzogen und mit Spangen aus geschliffenen Brillensteinen geschmückt ist. Die vordere Mitte nimmt eine volle
Repp-Kohle ein.

60 u. 57. Toiletten-Tisch mit Blumen-Stickerei.

Muster-Vorschläge: Fig. 96-97. — Zur
Ausstattung unserer eleganten Vorlage, Abb. 60, dient gelblicher Batist, den außer Klappelweisse farbige Blumen-Stickerei
verzieren. Die Länge der mit einer gemalten Kissenwanne geschmückten Draperie des Spiegelstuhls richtet sich nach der



57. Sorte. Blumen-Stickerei zum Toiletten-Tische, Abb. 60. Muster-Vorschläge: Beilage, Fig. 97.

Abb. 63 veranschaulicht ein Täschchen, wie es in Schweden die Hausfrau am Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

mit reicher, jedoch sehr einfach auszuführender Aufnääh-Arbeit verziert, von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

61. Schwedische Aufnääh-Arbeit.

Eine hübsche
verarbeitete Aufnääh-Arbeit zeigt das zum
Anhängen eingerichtete Kissen, Abb. 62,
welches bei 30 Cent. Höhe 45 Cent. Breite
misst. An Stelle des Kessels aus Wolle-
leder kann Fries, Luch oder Wollepaß tre-
ten, auf welchem die Aufnääh-Arbeit befestigt
werden. Das nach Abb. 62 in erdweissen, weiß
auf gefärbte Kissen nimmt etwas über ein
Drittel des Kessels ein, das an den Ecken
abgerundet und mit farbiger Baumwoll-
franze in garnirt ist; Schleife aus gleichem
Stoffe zum Anhängen.

**62. Stuhlflissen mit schwedischer Aufnääh-
Arbeit.**

Die eleganten
Stuhlflissen, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

**63. Gürteltasche mit schwedischer Aufnääh-
Arbeit.**

Die hübsche
Gürteltasche, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

**64. Aus-
geschnittenes
Kleid für Kin-
der von 2-4
Jahren.**

Schnitt-
Vorschläge: Nr. IX. — Das
Kleid, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

**65 u. 69. Mägen mit
Krauser Taille für Mädchen.**

Schnitt
(Alter 8-10 Jahre): Nr. IX. —
Das Kleid, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

66 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

67 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

68 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

69 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

70 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

71 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

72 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

73 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

74 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

75 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

76 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei



61. Schwedische Aufnääh-Arbeit.
zu Tisch und Kissen, Abb. 62-63.

62. Stuhlflissen mit schwedischer Aufnääh-
Arbeit. Siehe auch Abb. 61.

63. Gürteltasche mit schwedischer Aufnääh-
Arbeit. Siehe Abb. 61.



58. Morgenhäubchen mit Stickerei. Siehe Abb. 23. Schnitt und
Muster-Vorschläge: Beilage, Nr. IX.



60. Toiletten-Tisch mit Blumen-Stickerei. Siehe die Sorte Abb. 57.
Muster-Vorschläge: Beilage, Fig. 96-97.

59. Theaterhut.

Die elegante Kopfbedeckung, welche das hochfrisirte Haar wie ein Krön umgibt, ver-
langt als Grundform eine Schmale, von ein wenig hochstehende Stiefelkappe, die mit feiner gezeichnetem mattroten
Repp überzogen und mit Spangen aus geschliffenen Brillensteinen geschmückt ist. Die vordere Mitte nimmt eine volle
Repp-Kohle ein.

60 u. 57. Toiletten-Tisch mit Blumen-Stickerei.

Muster-Vorschläge: Fig. 96-97. — Zur
Ausstattung unserer eleganten Vorlage, Abb. 60, dient gelblicher Batist, den außer Klappelweisse farbige Blumen-Stickerei
verzieren. Die Länge der mit einer gemalten Kissenwanne geschmückten Draperie des Spiegelstuhls richtet sich nach der

61. Schwedische Aufnääh-Arbeit.

Eine hübsche
verarbeitete Aufnääh-Arbeit zeigt das zum
Anhängen eingerichtete Kissen, Abb. 62,
welches bei 30 Cent. Höhe 45 Cent. Breite
misst. An Stelle des Kessels aus Wolle-
leder kann Fries, Luch oder Wollepaß tre-
ten, auf welchem die Aufnääh-Arbeit befestigt
werden. Das nach Abb. 62 in erdweissen, weiß
auf gefärbte Kissen nimmt etwas über ein
Drittel des Kessels ein, das an den Ecken
abgerundet und mit farbiger Baumwoll-
franze in garnirt ist; Schleife aus gleichem
Stoffe zum Anhängen.

**62. Stuhlflissen mit schwedischer Aufnääh-
Arbeit.**

Die eleganten
Stuhlflissen, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

**63. Gürteltasche mit schwedischer Aufnääh-
Arbeit.**

Die hübsche
Gürteltasche, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

**64. Aus-
geschnittenes
Kleid für Kin-
der von 2-4
Jahren.**

Schnitt-
Vorschläge: Nr. IX. — Das
Kleid, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

**65 u. 69. Mägen mit
Krauser Taille für Mädchen.**

Schnitt
(Alter 8-10 Jahre): Nr. IX. —
Das Kleid, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

66 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

67 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei

68 u. 75-79. Kostüm eines Behinger Bauerntöchterchens.

Schnitt
und Einzelanfertigung: Nr. IX. —
Das Kostüm, wie es in Schweden die Hausfrau am
Gürtel trägt; es vertritt das deutsche
Schiffstückerchen, kann jedoch auch zur Aufnahme einer Dantarbeit dienen. Von welcher Abb. 61 die Hälfte der Stickerei



62. Stuhlflissen mit schwedischer Aufnääh-
Arbeit. Siehe auch Abb. 61.

63. Gürteltasche mit schwedischer Aufnääh-
Arbeit. Siehe Abb. 61.



Mitte desselben wird nach Ausziehen von vier Stoffstücken ein schmaler farbiger Durchbruch hergestellt, der nach dem Zusammenbrechen des Bündchens den hierlich angedeuteten Rand bildet. Gleiche Verzierung des 15. Cent. weiten Kermelbündchens. Das Reinfleisch, siehe auch Fig. 80, aus großer Leinwand, ist mit rothen Fierfischen versehen. Durch den von Stern bis Stern auf Fig. 69 angeführten Einschnitt wird eine Klappe gebildet, die, den feinen Linien gemäß, mit doppeltem Stoffstreifen belegt ist; diese zeigen an ihren unteren, abgerundeten Enden das Dreieck-Recht, wie es Abb. 74 naturgroß wiedergibt. Den Außenrändern der Einschnitte werden die Batten, Fig. 70, angeheftet, die in der vorderen Mitte durch Knopf und Knopfloch unter der Klappe schließen. Soweit diese, als die 2. Cent. breiten und 20 Cent. weiten Bündchen der leicht inabrollenden unteren Hälften werden mit großen Reinswalzknöpfen geschlossen. Die Weste ist aus friedfertigem, bunt bedrucktem rothen Stoffe hergestellt und mit bunt carrirtem Futter versehen. Sämmtliche Nähte des langen Leinwandrockes, wie die Rückenversteigung, die Abb. 74 naturgroß darstellt, sind mit rother Baumwolle gefüllt. Von abwärts bleibt der Rückenstreifen offen, jedoch die Rockhöhe bei jeder Bewegung fliegen, wodurch wohl der Name „Kleider“ für den Kirtel entstanden ist. Besondere aber von rothem Lichte, Särbüchsen aus gezeichnet und schwarz lackirtem Leder.

64. Ausgeschnittenes Kleid für Kinder von 2-4 Jahren.

65. Anzug mit krauser Taille für kleine Mädchen. Siehe die Rückansicht, Abb. 69. Schnitt (Alter 8-10 Jahre): Nr. XII.

66. Anzug (Beinfleisch und Jacke) für Knaben von 5-7 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.

67. Kostüm eines Böhmer Bauernmädchens. Siehe die Einzelheiten, Abb. 75-79. Schnitt und Abbildung des Hemdes: Nr. XIV.

68. Kostüm eines Böhmer Bauernknaben. Siehe den Rod, Abb. 73. Schnitt und Einzelaufnahmen: Nr. XIII.

An unsere neuen Abonnentinnen.

Diejenigen, erst jetzt eingetretene Abonnentinnen, welche den Wunsch haben, das soeben drendete Quartal der Illustrirten Frauen-Zeitung zu beziehen, machen wir darauf aufmerksam, daß noch eine kleine Anzahl vollständiger Exemplare der vorübergehenden Quartale vorhanden ist, und daß solche zum Abonnementpreise von vierteljährlich M. 2,50 für die gewöhnliche und M. 4,25 für die Ausgabe mit allen Kupfern durch jede Buchhandlung oder Postanstalt zu beziehen sind. Bestellungen bitten wir jedoch zu beilegen, da wir auf spätere Nachfragen die Lieferung nicht mehr zuzagen können. Die Expedition.



75. Kappe zum Kostüm eines Böhmer Bauernmädchens, Abb. 67.



69. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 65.

Abb. 77. Die naturgroß mit Abb. 79 dargestellte Verzierung derselben in rother, blauer und gelber Farbe, mit langen Spitzen angefüllt, fällt die Mitte. Fast Parallel auf die 81. fast ihn breite grüne Wellenlinie ein. Das mit Abb. 78 einzeln dargestellte Knochelstück besteht aus bunt bedrucktem, friedfertigem rothen Stoffe und Leinwand. Nachdem auf der rechten Seite die Knochelnaht von 5 bis 6 angeführt ist — die linke Seite erhält einige Oesen und Oesen zum Schließen — werden sämtliche Außenränder, die Armlöcher ausgenommen, mit grünem, 3 Cent. breitem Seitenbande belegt, welches auch die Knochelnaht bildet. Der hintere Rand erhält 10 Cent. lange, schmale grüne Oesen, durch welche je 50 Cent. lange Bänder gezeichnet werden, die, nach vorn genommen, das Knochelstück befestigen. Die Schärze aus einem 45 Cent. langen und 60 Cent. weiten, weißen Stoffstücke ist am unteren Rande mit einschichtigem Namen verziert; den oberen Rand umfaßt ein 20 Cent. langes Bündchen, dem am oberen Rande eine 4 Cent. breite, weiße Spitze angeheftet ist. Rotbe seidene Bänder, vorn zur Schärze gebunden, Rappchen mit oder ohne Oberrücken aus Lila, weiß bedrucktem Kattun, leicht wassirt und durchstept. Der Boden besteht aus schwarzem Seidenbande, das auch rindem die Außenränder begrenzt. 120 Cent. schwarzes Band bildet eine Schlinge. Sammetband mit Anhänger als Halschmuck. Ausgeschnittene Sammethaube.



70. Behälter für Photographien in Buchform mit Malerei.

68 u. 73-74. Kostüm eines Böhmer Bauernknaben. — Schnitt und Einzelaufnahmen: Nr. XIII. — Der Knabenanzug besteht aus weichem Leinwand, gleichen Beinfleischern und rother Weste, alles mit großen Weinschnitten besetzt. Die Verzierung des mit Fig. 78 einzeln dargestellten, nach Fig. 77 in Knochelenden Hemdes ist mit gelbem Seitenbande angefüllt. Nachdem, den gleichlautenden Reiben gemäß, Knochel- und Kermelstreife eingezeichnet sind, wird der obere Rand des Hemdes einnäht in ein 31 Cent. langes und 5 Cent. breites Bündchen gefast. In der



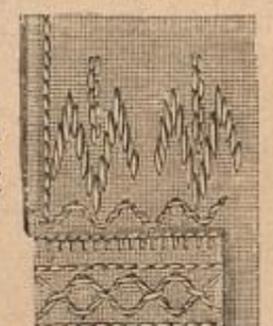
73. Rückansicht des Rodes zum Kostüm eines Böhmer Bauernknaben, Abb. 68. Siehe auch Abb. 74.



76. Rückansicht zum Kostüm eines Böhmer Bauernmädchens, Abb. 67.

Bezugsquellen.

- Ball- und Gesellschaftsstoffe: J. A. Dyck, W. Leipzigerstr. 87; J. F. Schauer, W. Markgrafenstr. 57; W. Jungmann u. Kelle, Wien, Stadt, Albrechtst. 5.
- Toiletten: Jean Landauer, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 5, 7, 10, 19, 20, 26, 30, 31, 36, 37); J. Trovitsch, W. Kronenstr. 72 (Abb. 9); Strauß u. Altmann, W. Friedrichstr. 68 (Abb. 6, 8); H. Pilsner, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 1, 24, 27); G. u. C. Zeyer, Wien, Kärntnerstr. 12 (Abb. 2).
- Waffen-Wardrobe: J. Große, W. Friedrichstr. 70 (Abb. 28, 29, 32, 33).
- Korngürtel: Daffelberg u. Treiben, W. Jerusalemstr. 21 (Abb. 11).
- Krawatten und Kragen-Garnituren: M. Levin, C. Danzigerstr. 13 (Abb. 15); J. Michaelis, W. Leipzigerstr. 31 (Abb. 34).
- Haarjungen: C. Hartwig, W. Markgrafenstr. 32 (Abb. 42-43).
- Feinstricken: F. Heub, C. Jerusalemstr. 26 (Abb. 18).
- Handschuhe: F. Trivelpour, W. Jägerstr. 41 (Abb. 46-48).
- Hüte: J. Einl, W. Jägerstr. 23 (Abb. 3, 4); F. Reichmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 39).
- Tanzartenbücher, Roden, Tambourin etc.: G. Heydenreich, W. Reddenstr. 53 (Abb. 44, 45).
- Schuh: G. Rind, NW, Friedrichstr. 90 (Abb. 35).
- Kinder-Wardrobe: Wolke u. Pat, C. Danzigerstr. 11 (Abb. 40); S. Lahti, W. Reddenstr. 59 (Abb. 60); G. Schüller, W. Brederscher Markt 2-3 (Abb. 64).
- Toiletten-Einrichtungen in Glas, Eisen etc.: G. Rohlf, W. Jägerstr. 45-46 (Abb. 60).
- Handarbeiten: Frau A. Diederich, SW, Oranienstr. 62 (Abb. 16, 17); Fr. J. Berg, Steint., Schillerstr. 2 (Abb. 21, 22); Handarbeitler Männer, Steinhelm, Frankfurterstr. 15 (Abb. 61-63).
- Wappentafeln zum Verzieren durch Goldbrand: J. Raß, Drechslermeister in St. Johann in Eberl (Abb. 49-50); D. Freyler, Beckin, W. Wühlftr. 59. Kommissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Ref. H. Stockel, W. Reddenstr. 15, 1.



74. Leichte Stickerei zum Rod, Abb. 73.



78. Knochelstück zum Kostüm eines Böhmer Bauernmädchens, Abb. 67.



79. Stickerei zum Lager, Abb. 77.



71. Pelzhut mit Federkamm.



72. Muff aus Stoff und Spitzen.